

Mit 17 hat man noch Träume – und ein Herz für König Fußball



Übernehmen mit 17 das Kommando: Tjorven Kock (li.) und Mareike Hein vom 1. FC Schinkel wollen Trainerinnen werden. Foto Budde

Tjorven Kock und Mareike Hein vom 1. FC Schinkel wollen nicht nur kicken, sondern auch den Nachwuchs schulen

Von Jan Torben Budde

Schinkel – Viele Teenagerinnen schwärmen von Popstars, Jungen oder Klamotten, die Herzen von Tjorven Kock und Mareike Hein schlagen dagegen für den Fußball. Der Sport gibt den 17-Jährigen aus Lindau (Kreis Rendsburg-Eckernförde) den besonderen Kick: „Fußball ist wie eine Sucht“, schildert Mareike ihre Leidenschaft. Ihre Teamkollegin Tjorven aus der Frauenmannschaft des 1. FC Schinkel erklärt den besonderen Reiz damit, „dass man dabei Dampf ablassen kann“. Weil beide vom Fußball nicht genug bekommen können, wollen sie ihre eigentlich noch so junge Leidenschaft bereits an den Nachwuchs

weitergeben. Tjorven und Mareike betreuen seit September etwa 18 Mädchen und Jungen aus der G- und F-Jugend des 1. FC Schinkel. Noch werden sie dabei von Trainer Jürgen Petersen unterstützt, der ihnen Tricks und Kniffe im Umgang mit den Fünf- bis Neunjährigen zeigt. Doch der 54-Jährige kündigt an: „Irgendwann im Laufe des Jahres sollen sie das Training eigenverantwortlich leiten.“

Dass sie jede Woche etwa sieben Stunden fürs Training einkalkulieren müssen, stört Tjorven und Mareike nicht. Obwohl sie mittwochs und freitags selbst mit der Frauenmannschaft trainieren, donnerstags die Kleinen betreuen und sonntags Spiele in der Kreisklasse bestreiten, bliebe noch genug Zeit für Familie, Freunde und Feiern. „Okay, ab und zu wird es stressig, wenn ich länger Schule habe“, gesteht Elftklässlerin Mareike. Und Tjorven kommt manchmal zu spät zum Training, weil sie gerade eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme absolviert – trotzdem

steht für die 17-Jährige fest: „Freitags nach dem Fußball in die Disco – das passt noch.“ Ihr Freund hat für ihre Leidenschaft Verständnis.

Weil ihnen das Kicken und die Arbeit mit den Kindern so viel Spaß bringt, wollen die Teenager noch in diesem Jahr den Trainererschein beim Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde machen – „wenn es zeitlich passt“. Ihr „Lehrmeister“ Jürgen Petersen ist von soviel Engagement natürlich begeistert, weil ehrenamtliche Übungsleiter rar sind. Überdies ist der Schinkeler mit seinen Schützlingen zufrieden, wie sie den Kleinen Schusstechniken und Ballbeherrschung beibringen oder sie zu Fangspielen und zum Klettern animieren. Petersen: „Frauen haben ein feines Gespür für die Stimmung der Spieler.“ Inzwischen mussten Tjorven und Mareike schon in einigen Situationen ihr Talent als Motivatoren, Streitschlichter oder Tröster unter Beweis stellen. „Es bringt aber viel Spaß“, sind sich beide einig. „Weil die Kinder echt süß sind.“